

## NACHRICHTEN

### UNFALL

#### Siebenjähriger kommt glimpflich davon

**Singen** (ker) Eine 34-jährige erfasste am Donnerstagmittag mit ihrem Mercedes einen 7-jährigen Jungen. Laut Polizei war dieser, vermutlich ohne auf den Verkehr zu achten, hinter einem Auto auf die Lange Straße gelaufen. Der 7-Jährige kam glücklicherweise glimpflich davon. Das Kind wurde auf die Straße gestoßen und erlitt nur leichtere Verletzungen.

### SCHAFFHAUSER STRASSE

#### Zusammenstoß beim Abbiegen

**Singen** (ker) Eine 72-jährige Opelfahrerin übersah an der Einmündung einen Opel und stieß mit diesem zusammen. Laut Polizei wurde die 23-jährige Opel-Fahrerin hierbei leicht verletzt. An den Autos entstand ein Sachschaden von rund 5000 Euro.

### UNBEKANNTE URSACHE

#### Rollerfahrer stürzt und verletzt sich

**Singen** (ker) Ein 56-jähriger Rollerfahrer verlor am Donnerstagabend beim Kreisverkehr Radolfzeller Straße/Remigiusstraße (L226) die Kontrolle über sein Zweirad und stürzte. Dabei zog sich der Mann laut Polizei mittelschwere Verletzungen zu und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Die Ursache für den Sturz ist unbekannt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Singen, unter Telefon (0 77 31) 888 0, zu melden.

### WILDWECHSEL

#### Zwei Motorradfahrer prallen aufeinander

**Engen-Welschingen** (ker) Zwei Motorräder sind am Donnerstagabend laut Polizei am Ortszugang Welschingen aufeinandergefahren. Ein 24-jähriger Motorradfahrer musste wegen eines Rehs, das über die Straße sprang, auf der K6126 in Richtungen Binnigen stark abbremsen. Vermutlich wegen zu geringem Sicherheitsabstand fuhr ein nachfolgender, ebenfalls 24-jähriger Motorradfahrer auf den Vorausfahrenden auf. Hierdurch stürzten beide Zweiradfahrer und mussten mit mittelschweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Die Motorräder, an denen jeweils Sachschaden von rund 2000 Euro entstand, wurden abgeschleppt.



Quadratisch, praktisch, bezahlbar: Die Baugenossenschaft Oberzellerhau hat ihren Wohnungsbestand voriges Jahr unter anderem mit diesem Siebenfamilien-Haus an der Ecke Worbingerstraße und Siedlungsweg vergrößert. Sie bietet nun 1300 Wohnungen in Singen an. BILDER: BRAUN

## Baugenossen werden größer

- Oberzellerhau wächst auf über 1300 Wohnungen
- Klare Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat
- Bis zu 40 neue Wohnungen an der Grenzstraße

VON JÖRG BRAUN

**Singen** – Die Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO) als größter Anbieter von Wohnungen in der Stadt Singen baut ihre führende Rolle weiter aus. Voriges Jahr wuchs der Wohnungsbestand der BGO durch Zukauf und Neubau um fünf Prozent. Das sind 58 zusätzliche Wohnungen, die von der Genossenschaft angeboten werden. Damit stieg die Gesamtzahl auf 1302 Wohnungen. Hinzu kommen neun Gewerbe-Immobilien sowie 731 Garagen und Parkplätze. Thomas Feneberg als Geschäftsführender Vorstand konnte den rund 150 anwesenden Mitgliedern bei der Versammlung der BGO im Alcan Gemeinschaftshaus durchweg erfreuliche Zahlen und Fakten liefern. „Das genossenschaftliche Geschäftsmodell ist heute moderner denn je und trifft den Kern der Zeit“, meinte Feneberg unter dem Beifall der Mitglieder, die dies offenkundig ganz ähnlich sehen. Er und sein Vorstandsteam sowie der Aufsichtsrat der Genossenschaft wurden ohne Gegenstimme oder Enthaltung für ihre Arbeit im vorigen Jahr von den Mitgliedern einhellig entlastet.

Voriges Jahr investierte die Baugenossenschaft rund 3,6 Millionen Euro. Für 1,3 Millionen Euro wurde neu gebaut, 2,3 Millionen Euro gaben die Genossen für Instandhaltung und Moder-



Seit 70 Jahren Mitglied ist Hilda Domke (93). Ihr gratulieren hier die BGO-Chefs Thomas Feneberg und Hermann Wollwinder (re.).

nisierungsaktionen aus. Fast in jeder zehnten BGO-Wohnung gab es einen Wechsel, informierte Feneberg die Zuhörer. Er listete in seinem Bericht viele Bauvorhaben auf, die seine Genossenschaft erledigt oder geplant hat:

► **Gartenstadt:** In Singens Südstadt, bei den markanten Wohnblocks zwischen Rielasinger- und Worbingerstraße, wurden im zweiten von drei Bauabschnitten 94 Wohnungen in der Worbingerstraße sowie im Siedlungsweg saniert. Fast eine Million Euro wurde in diese Investition gesteckt. Für die gesamte Aufwertung der fast 250 Wohnungen in der Gartenstadt mit den acht Häusern veranschlagt die BGO auf drei Jahre verteilt etwa 2,5 Millionen Euro.

► **Siedlungsweg:** Auf einem bisher brach liegenden Grundstück an der Kreuzung des Siedlungswegs zur Worbingerstraße erstellte die Baugenossenschaft ein modernes, quaderförmiges Sieben-Familien-Wohnhaus, mit integrierten Garagen. 1,3 Millionen Euro kostete dies. Alle Wohnungen waren

### Der größte Vermieter

Die Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO) ist nach eigenen Angaben Singens größter Wohnraumvermieter in der Stadt. 1300 Mietwohnungen gehören der BGO, mit einer Gesamtwohnfläche von rund 91 000 Quadratmetern. Im Durchschnitt betrug die Kaltmiete pro Quadratmeter voriges Jahr 5,25 Euro. Das entspricht einer Steigerung zum Jahr davor um rund zwei Prozent. Für die Nebenkosten mussten BGO-Mieter im Schnitt pro Quadratmeter knapp zwei Euro bezahlen. (jöp)

vermietet, bevor die Handwerker das Haus fertig hatten. Dabei setzt die BGO ausschließlich heimische Betriebe ein. „Aus sozialer Verantwortung, und weil wir vom hohen Qualitätsstandard unserer ortsansässigen Handwerksbetriebe profitieren wollen“, sagte Feneberg.

► **Grenzstraße:** Ein freies Grundstück in dieser Straße soll 2015 bebaut werden. Bis zu 40 Wohnungen könnten entstehen. Ein Architektenwettbewerb läuft, die Ergebnisse werden bald erwartet.

► **Karl-Schneider-Straße:** Unweit der Ringtankstelle beim Hallenbad baut die BGO derzeit ein neues Betriebsgebäude. Ende des Jahres soll es fertig ein. Dafür wurden alte Häuser an der Karl-Schneider-Straße abgerissen, die nicht wirtschaftlich sanierungsfähig waren.

Bei den Finanzen erwähnte Feneberg mehrfach und deutlich, dass seine Baugenossenschaft keine undurchsichtigen Finanzgeschäfte mit risikoreichen Darlehen betreibt, sondern eine sichere Bankenfinanzierung. Dies bei einer Eigenkapitalquote von 33 Prozent.

## Bilder gesucht für Weihnachtshütte

**Singen** (jöp) Ende November öffnet erstmals der Singener Hüttenzauber mit einem Weihnachtsmarkt am Rathaus seine Pforten. Ein wesentlicher Bestandteil im Zentrum des Veranstaltungsgeländes wird eine urige Hütte sein. Der Holzbau lädt Besucher ein, sich auszuruhen, aufzuwärmen und zu stärken. Die Hütte steht direkt vor dem Hotel Holiday Inn Express, einem der Hauptsponsoren des Marktes. Um dem urigen Ambiente eine „Hegauer Note“ zu geben, startet das Team des Weihnachtsmarktes einen Aufruf an Singener Bürger. Gesucht werden nostalgische, weihnachtlich-winterlich angehauchte Bilder, welche Singener beispielsweise beim Schlittenfahren am Hohentwiel, beim Langlaufen im Hegau, im Sommer bei der Heuernte oder beim Wandern in der Region zeigen. Die besten acht Bilder werden in der Erdinger Urweisse Hütt'n aufgehängt. Die Gewinner erhalten ein Dankeschön in der Almhütte. Bilder können per E-Mail eingeschickt werden an: info@weihnachtsmarkt-singen.de oder postalisch an Singener Hüttenzauber, Friedrichstr. 37, 78464 Konstanz (Einsendeschluss ist Samstag, der 25. Oktober)

## Neuer Mann für die Eingliederung



Stefan Schlagowsky-Molkenthin. BILD: GEHRMANN-RÖHM

**Singen** (jöp) Seit gut einer Woche hat Singen eine neue Fachkraft für die Eingliederung von Flüchtlingen und Ausländern in der Stadt: Stefan Schlagowsky-Molkenthin (47) aus Stockach hat zum 1. Oktober den neugeschaffenen Posten des Integrationsbeauftragten im Rathaus inne. Im Sozialausschuss des Gemeinderates stellte er sich diese Woche vor, außerdem war er beim Infoabend für Asyl-Helfer am Donnerstagabend dabei und wird heute, Samstag, beim Willkommensfest im Asylbewerberheim in der Friedingerstraße mitwirken. Er hat also schon gut zu tun, wurde bei der Vorstellung im Ausschuss deutlich. Der neue Beauftragte für die Eingliederung der Neubürger sieht in Singen sehr gute Bedingungen für seine Arbeit, wie er sagte. Er wolle zunächst Netzwerkarbeit betreiben. Für die neue Aufgabe in Singen hat er klare Ziele: „Integration bedeutet, angstfrei miteinander zu leben und voneinander zu lernen, ohne dass jemand seine kulturelle Identität aufgeben muss“, hatte er vor seinem Dienstantritt erklärt. Stefan Schlagowsky-Molkenthin war bislang bei der Volkshochschule Tuttlingen unter anderem für die Deutschkurse von Neuankömmlingen zuständig.

Branchen vielleicht schon einiges voraus, weil Amazon sie als Erste angriff.

Bericht über die Asyl-Helfer Seite 24

## UNTERM VULKAN



VON JÖRG BRAUN

### Voll an der Wand

Die Bombe platzte am Montag: Singens GVV ist pleite. Das war von vielen Beobachtern längst so erwartet worden, doch der Zeitpunkt kam überraschend. Jetzt bleibt abzuwarten, wie die Verhandlungen mit den Banken und den Insolvenz-Sachwaltern laufen. Und ob es der GVV-Spitze gelingt, genügend Vertrauen zusammen zu halten, dass die Wohnbaufirma auch tatsächlich eine Zukunft hat. Für all die kleinen Handwerker und Wohnungsbesitzer, denen die GVV noch

Geld aus Aufträgen, Kautionen und Vorauszahlungen schuldet, ist die Antwort wichtig, ob noch alles Geld aus diesen Töpfen vorhanden ist.

### Voll in Mode

Kaum zu fassen, was sich die Modemacher immer wieder einfallen lassen, um uns neue Klamotten schmackhaft zu machen. In diesem Herbst und Winter soll es jetzt erlaubt sein, in der Jogginghose unter die Menschen zu gehen – und nicht nur an den Müllleimer vor dem Haus oder zum bequemen Herumlungern abends auf dem Sofa. Jogginghosen als absoluter Modetrend. So hat es kürzlich ein großes Modehaus aus Singen seinen Kunden bei einer Modenschau präsentiert. An der fachlichen Kompetenz der Singener Modebranche haben wir nie ge-

zweifelt. Aber Jogginghosen zum Ausgehen? Das ist doch ein starkes Stück. Aber siehe da: Die Singener liegen mit ihrem Angebot goldrichtig. In Mailand, der Welthauptstadt in Sachen Mode, sind die trendigen Jogginghosen längst schon an allen Ecken und Enden zu sehen, ergab mein Blitz-Check am vorigen Feiertags-Wochenende in der norditalienischen Metropole. Allerdings sahen die dortigen Jogginghosen deutlich pfiffiger und flotter aus als meine klassische alte. Die schafft es weiterhin nur bis zum Müllleimer.

### Voll Optimismus

In Mode sind auch Bücher, die man nicht mehr gedruckt auf Papier in Händen hält, sondern auf elektronischen Lesegeräten, sogenannte E-Books. Diese krepeln immer mehr

den Büchermarkt um. So lautete jedenfalls die Befürchtung des Handels. Vor allem die kleinen, mittelständischen Buchhandlungen müssten vor der Zukunft zittern. Doch einer, der sich in diesem Geschäft bestens auskennt, gibt nun vorsichtig Entwarnung: Christoph Greuter, Chef der gleichnamigen Buchhandlung aus Singen, kommt optimistisch gelaunt von der weltgrößten Buchschau zurück, der Frankfurter Buchmesse. Dort sei die Stimmung unter den Händlern dieses Jahr deutlich positiver gewesen als in den Vorjahren, berichtet Greuter. Natürlich würden die Giganten wie Amazon & Co. den kleinen Händlern vor Ort zusetzen. Aber diese würden die Herausforderung nun annehmen und sich Gedanken machen, wie die Kunden mit Service und passgenauer Betreuung doch noch gehalten werden können. Die Händler von Büchern seien da anderen

Branchen vielleicht schon einiges voraus, weil Amazon sie als Erste angriff.

### Volle Notlager

Am Abend kommen sie in den Nachrichtensendungen und am nächsten Tag schon stehen sie in Singen und anderen Hegau-Orten hilflos suchend bei uns vor der Tür: Flüchtlinge aus den Krisengebieten der Welt. Singen hat schon 169 Menschen aufgenommen. Schön zu hören, dass es eine breite Welle an Unterstützung für diese Hilfesuchenden gibt. Das war jedenfalls beim ersten Helfertreffen vorgestern zu erleben, berichten Teilnehmer. Selbst Anwohner, die zunächst kritisch eingestellt gewesen waren, würden nun helfen wollen. Das macht Mut.

joerg.braun@suedkurier.de